

**Produktname:** CLEANING SOLUTION

**Überarbeitet am:** 2011/07/15  
**Druckdatum:** 25 Jan 2012

Relining Group International weist darauf hin, daß das gesamte Sicherheitsdatenblatt gelesen werden sollte, da es wichtige Informationen enthält. Es wird erwartet, daß die in diesem Dokument festgelegten Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden sofern nicht andere Verwendungen des Produktes entsprechende Vorsichtsmaßnahmen erfordern.

## **Abschnitt 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS**

### **1.1 Produktidentifikatoren**

**Produktname**

CLEANING SOLUTION

**Chemische Bezeichnung:** Reaktionsmasse von Adipinsäuredimethylester und Dimethylglutarat und Dimethylsuccinat

**EG-Nr.** 906-170-0

**REACH Registrierungsnummer**

01-2119475445-32-0001

### **1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**

**Identifizierte Verwendungen**

Industrielle Herstellung (alle). Distribution der Stoffe, industriell. Für den industriellen Gebrauch als Zwischenprodukt. Formulierung & (Um)Verpacken von Stoffen und Zubereitungen, industriell. Verwendung in Beschichtungen, industriell. Reiniger. Verwendung bei Erdöl- und Erdgasbohrungen und industriellen Produktionsbetrieben. Schmiermittel, industriell. Industrielle Metallverarbeitungsflüssigkeiten/Walzöle. Verwendung von Blähmitteln bei der Herstellung von Schaumstoff Verwendung als Binde- und Trennmittel, industriell. Verwendung als Brennstoff, industriell. Prozessflüssigkeiten, industriell. Verwendung in Laboratorien, industriell. Herstellung von Polymeren, industriell. Herstellung und Verarbeitung von Gummi, industriell. Polymerverarbeitung, industriell. Wasserbehandlungskemikalien Bergbauchemikalien. Verwendung in Beschichtungen, berufsmäßig. Reiniger. Verwendung bei Erdöl- und Erdgasbohrungen und gewerblichen Produktionsbetrieben. Schmiermittel, gewerblich. Gewerbliche Verwendung in Metallbearbeitungsflüssigkeiten/Walzölen. Verwendung als Binde- und Trennmittel, berufsmäßig. Verwendung als Brennstoff, gewerblich. Prozessflüssigkeiten, gewerblich. Enteisungs- und Vereisungsschutzanwendungen, gewerblich. Straßen- und Bauanwendungen, gewerblich. Verwendung in Laboratorien, berufsmäßig. Kunststoffverarbeitung, berufsmäßig. Gewerbliche Verwendung in Agrochemikalien. Verwendung in Reinigungsmitteln, berufsmäßig. Verwendung in Beschichtungen, Verbraucher. Verwendung in Reinigungsmitteln, Verbraucher. Schmiermittel, Konsumenten. Verbraucherverwendung in Agrochemikalien. Verwendung als Brennstoff, Verbraucher. Prozessflüssigkeiten, Verbraucher. Enteisungs- und Vereisungsschutzanwendungen, Verbraucher. Andere Verbraucherverwendungen. Gewerbliche Verwendung: Herstellung von Sprengstoffen Wasserbehandlungskemikalien berufsmäßige Verwendung Gewerbliche Verwendung in Beschichtungen. Schmiermittel, gewerblich. Verwendung als Brennstoff, gewerblich. Konsumentenwendungen: Wasserbehandlungskemikalien

**1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

**FIRMENBEZEICHNUNG**

Relining Group International Oy  
 Artturinkatu 2 A  
 20200 Turku, Finland  
 +358 20 790 2069  
 sales@relininggroup.com  
 www.relininggroup.com

**Abschnitt 2. MÖGLICHE GEFAHREN**

**2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

**Einstufung - VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008**

Dieses Produkt ist nach den EG-Kriterien nicht als gefährlich eingestuft.

**Einstufung gemäss EU-Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG**

Dieses Produkt ist nach den EG-Kriterien nicht als gefährlich eingestuft.

**2.2 Kennzeichnungselemente**

**Kennzeichnung - VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008**

Dieses Produkt ist nach den EG-Kriterien nicht als gefährlich eingestuft.

**2.3 Weitere Gefahren**

Keine Information verfügbar.

**Abschnitt 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

**3.1 Stoff**

Dieses Produkt ist ein Stoff.

CAS-Nr. / EG-Nr. / Index	REACH Nr.	Menge	Bestandteil	Einstufung: VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008
CAS-Nr. Nicht verfügbar EG-Nr. 906-170-0	01- 2119475445- 32	100,0 %	Reaktionsmasse von Adipinsäuredimet hylester und Dimethylglutarat und Dimethylsuccinat# #	Nicht eingestuft.
CAS-Nr. / EG-Nr. / Index	Menge	Bestandteil	Einstufung: 67/548/EWG	

<b>CAS-Nr.</b> Nicht verfügbar	100,0 %	Reaktionsmasse von Adipinsäuredimethyles ter und Dimethylglutarat und Dimethylsuccinat##	Nicht eingestuft.
<b>EG-Nr.</b> 906-170-0			

## Freiwillig bekanntgegebene Bestandteile.

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden sie unter Abschnitt 16.

## Abschnitt 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

**Allgemeine Hinweise:** Erste-Hilfe-Leistende sollten sich selbst schützen und empfohlene Schutzkleidung (chemikalienresistente Handschuhe, Spritzschutz) tragen. Bei möglicher Exposition, siehe Abschnitt 8 hinsichtlich spezieller persönlicher Schutzausrüstung.

**Einatmen:** Person an die frische Luft bringen; bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

**Hautkontakt:** Haut mit viel Wasser abwaschen.

**Augenkontakt:** Sofort die Augen gründlich einige Minuten lang mit Wasser spülen. Kontaktlinsen nach 1-2 Minuten Spülung entfernen und einige Minuten lang weiterspülen. Bei Auftreten von Beschwerden einen Arzt (vorzugsweise Augenarzt) hinzuziehen. Eine geeignete Augendusche für Notfälle sollte im Arbeitsbereich verfügbar sein.

**Verschlucken:** Kein Erbrechen herbeiführen. Arzt rufen bzw. umgehend Transport zu einer Notfallambulanz veranlassen.

### 4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Abgesehen von den Informationen wie unter Erste-Hilfe-Maßnahmen beschrieben (siehe oben) und die Indikation sofortiger ärztlicher Hilfe sowie erforderlicher besonderer Behandlung (siehe unten), sind keine weiteren Symptome und Auswirkungen zu erwarten.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Wird Lavage durchgeführt, ist endotracheale und/oder ösophageale Kontrolle sinnvoll. Ist Magenentleerung indiziert, muß die Gefahr der Lungen-Aspiration gegen die Gefahr der Giftigkeit abgewogen werden. Ob Erbrechen ausgelöst werden soll oder nicht, hat der behandelnde Arzt zu entscheiden. Kein spezifisches Antidot bekannt. Die Behandlung einer Exposition sollte sich auf die Kontrolle der Symptome und des klinischen Zustandes des Patienten richten.

## Abschnitt 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

### 5.1 Geeignete Löschmittel

Wasserdampf oder Wassersprühnebel. Trockenlöschmittel. Kohlendioxid-Feuerlöscher. Schaum. Vorzugsweise alkoholbeständigen Schaum (z. B. Typ ATC) einsetzen, wenn verfügbar. Synthetische Mehrbereichsschaummittel (einschl. AFFF) oder Proteinschaum können ebenfalls eingesetzt werden, sind jedoch wesentlich ineffektiver. Mit Vorsicht angewendete Wasserdampf können zum Erstickten des Feuers eingesetzt werden.

**Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Keinen direkten Wasserstrahl einsetzen. Kann den Brand ausdehnen.

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

**Gefährliche Verbrennungsprodukte:** Im Brandfall kann der Rauch neben dem Ausgangsmaterial Verbrennungsprodukte mit nicht bestimmbar toxisch und/oder reizend wirkenden Zusammensetzungen enthalten. Verbrennungsprodukte können u.a. enthalten: Kohlenmonoxid. Kohlendioxid.

**Besondere Gefährdungen bei Feuer und Explosion:** Direkte Wasserbestrahlung einer heißen Flüssigkeit kann zu starker Dampfentwicklung oder heftigem Verspritzen führen.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

**Brandbekämpfungsmaßnahmen:** Gefahrenbereich absperren und unbeteiligte Personen fernhalten. Keinen direkten Wasserstrahl benutzen. Kann zur Ausbreitung des Feuers führen. Brennende Flüssigkeiten können zum Schutz von Mensch und Sachgut durch Fluten mit Wasser bewegt werden. Mit Vorsicht angewendete Wasserdampf können zum Ersticken des Feuers eingesetzt werden.

**Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:** Zugelassenen ortsunabhängigen Überdruck-Preßluftatmer bzw. umluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen sowie Feuerwehrsutzhleidung (Feuerwehr-Helm mit Nackenschutz, -Schutzanzug, -Schutzschuhwerk und -Schutzhandschuhe) tragen. Sollte keine Schutzhleidung vorhanden sein, Feuer aus sicherer Entfernung oder von geschützter Stelle aus bekämpfen.

## Abschnitt 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

**6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:** Es ist entsprechende Schutzausrüstung zu verwenden. Zusätzliche Information ist Abschnitt 8, Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung, zu entnehmen. Gefahrenbereich absperren. Siehe auch Kap. 7, Handhabung, für ergänzende vorbeugende Maßnahmen. Nicht im Bereich tätige und ungeschützte Personen von diesem fernhalten.

**6.2 Umweltschutzmaßnahmen:** Das Eindringen in das Erdreich, in Gewässer oder in das Grundwasser verhindern. Siehe auch Kap. 12, Angaben zur Ökologie.

**6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:** Wenn möglich, ausgelaufenes Material eindämmen. Mit Materialien aufsaugen, wie z.B.: Sand. Sägemehl. In geeigneten und sachgemäß gekennzeichneten Behältern sammeln. Siehe Abschnitt 13, Hinweise zur Entsorgung, für weitere Informationen.

## Abschnitt 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### Handhabung

**Handhabung:** Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Sich anschließend gründlich waschen.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Lagerung

In Originalbehältern lagern.

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

Weitere Information für dieses Produkt findet sich im technischen Datenblatt.

## Abschnitt 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

### 8.1 Zu überwachende Parameter

#### Expositionsgrenzwerte

Kein Grenzwert festgelegt.

**Derived No Effect Level (DNEL)****Arbeiter**

Mögliche Gesundheitsschäden	Wahrscheinliche(r) Expositionsweg(e):	Wert
Akut - systemische Wirkungen	Hautkontakt	keine Daten vorhanden
Akut - systemische Wirkungen	Einatmen	keine Daten vorhanden
Akut - systemische Wirkungen	Verschlucken	keine Daten vorhanden
Akut - lokale Wirkungen	Einatmen	keine Daten vorhanden
Langzeit - systemische Wirkungen	Hautkontakt	keine Daten vorhanden
Langzeit - systemische Wirkungen	Einatmen	keine Daten vorhanden
Langzeit - systemische Wirkungen	Verschlucken	keine Daten vorhanden
Langzeit - lokale Wirkungen	Einatmen	keine Daten vorhanden

**Endverbraucher**

Mögliche Gesundheitsschäden	Wahrscheinliche(r) Expositionsweg(e):	Wert
Akut - systemische Wirkungen	Hautkontakt	keine Daten vorhanden
Akut - systemische Wirkungen	Einatmen	keine Daten vorhanden
Akut - lokale Wirkungen	Hautkontakt	keine Daten vorhanden
Akut - lokale Wirkungen	Einatmen	keine Daten vorhanden
Langzeit - systemische Wirkungen	Hautkontakt	keine Daten vorhanden
Langzeit - systemische Wirkungen	Einatmen	keine Daten vorhanden
Langzeit - lokale Wirkungen	Hautkontakt	keine Daten vorhanden
Langzeit - lokale Wirkungen	Einatmen	8,3 mg/m <sup>3</sup>

**Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)**

Kompartiment	Wert	Bemerkungen
Süßwasser	0,018 mg/l	
Meerwasser	0,18 mg/l	
Periodische Freisetzung	0,18 mg/l	
Süßwassersediment	0,16 mg/kg TG	
Meeressediment	0,016 mg/kg TG	
Boden	0,09 mg/kg TG	
STP	10 mg/l	

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition****Persönliche Schutzausrüstung**

**Augen-/Gesichtsschutz:** Sicherheitsbrille (mit Seitenschutz) tragen. Sicherheitsbrillen (mit Seitenschutz) sollten den Anforderungen der EN 166 oder ähnlichen entsprechen.

**Körperschutz:** Für dieses Material undurchlässige Schutzkleidung benutzen. Die Auswahl der spezifischen Gegenstände wie Gesichtsschild, Handschuhe, Stiefel, Schutzhülle oder Vollschutzanzug hängt von der Tätigkeit bzw. dem Arbeitsprozeß ab.

**Handschutz:** Es sind chemikalienresistente Handschuhe klassifiziert unter DIN EN 374 (Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen) zu verwenden: Beispiele für bevorzugtes Handschuhmaterial sind: Butylkautschuk. Chloriertes Polyethylen. Polyethylen. Ethyl-Vinylalkohol-Laminat ("EVAL"). Polyvinylalkohol. ("PVA"). Akzeptable Handschuhmaterialien sind zum Beispiel: Naturkautschuk ("Latex"). Neopren. Nitril- / Butadienkautschuk ("Nitril" oder "NBR"). Polyvinylchlorid ("PVC" oder "Vinyl"). Viton. Bei längerem oder wiederholtem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 4 oder darüber empfohlen (Durchbruchzeit >120 Minuten gemäß DIN EN 374). Bei nur kurzem Kontakt wird ein Handschuh mit Schutzindex 1 oder höher empfohlen (Durchbruchzeit >10 Minuten

gemäß DIN EN 374). ACHTUNG: Bei der Auswahl geeigneter Handschuhe für eine besondere Verwendung und Dauer am Arbeitsplatz sollten alle relevanten Arbeitsplatzbedingungen (aber nicht nur diese) wie: Umgang mit anderen Chemikalien, physikalische Bedingungen (Schutz gegen Schnitt- und Sticheinwirkungen, Rechtshändigkeit, Schutz vor Wärme), mögliche Reaktionen des Körpers auf Handschuhmaterialien sowie die Anweisungen / Spezifikationen des Handschuhlieferanten berücksichtigt werden.

**Atemschutz:** Bei möglicher Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte sollte Atemschutz getragen werden. Wenn es keine Arbeitsplatzgrenzwerte gibt, sollte beim Auftreten schädigender Wirkungen wie Atemwegsreizung oder körperlicher Beschwerden oder wenn es durch den Risikobewertungsprozess angezeigt ist Atemschutz getragen werden. In den meisten Fällen sollte kein Atemschutz nötig sein. Wenn jedoch Beschwerden auftreten, ist eine zugelassene Filtermaske zu verwenden. Folgende CE-zugelassene Atemschutzmaske ist zu verwenden: Filter für organische Dämpfe, Typ A (Siedepunkt >65 Grad C).

**Verschlucken:** Es ist die Aufnahme selbst kleiner Mengen mit der Nahrung zu vermeiden. Keine Nahrung oder Tabakerzeugnisse im Arbeitsbereich lagern oder konsumieren. Hände und Gesicht vor dem Rauchen oder Essen waschen.

### Technische Maßnahmen

**Belüftung:** Es ist für lokale Entlüftung oder für andere technische Voraussetzungen zu sorgen, um die Arbeitsplatzgrenzwerte einzuhalten. Wenn keine Arbeitsplatzgrenzwerte vorliegen, sollte eine generelle Be- und Entlüftung für die meisten Arbeitsgänge ausreichend sein.

## Abschnitt 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

#### Aussehen

<b>Aggregatzustand</b>	flüssig
<b>Farbe</b>	farblos
<b>Geruch</b>	esterartig
<b>Geruchsschwellenwert</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>pH-Wert:</b>	5 - 6 <i>Literaturdaten</i>
<b>Schmelzpunkt:</b>	-25 °C <i>Literaturdaten</i>
<b>Gefrierpunkt</b>	-25 °C <i>Literaturdaten</i>
<b>Siedepunkt (760 mmHg)</b>	200 - 230 °C <i>Literaturdaten</i> .
<b>Flammpunkt (TCC)</b>	108 °C <i>Literaturdaten</i>
<b>Verdampfungsgeschwindigkeit (Butylacetat = 1)</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Entzündlichkeit (Feststoff, Gas)</b>	Nein
<b>Explosionsgrenzen in Luft</b>	<b>untere:</b> 1,5 %(V) <i>Literaturdaten</i> <b>obere:</b> 12,5 %(V) <i>Literaturdaten</i>
<b>Dampfdruck</b>	0,06 mmHg bei 20 °C <i>Literaturdaten</i>
<b>Dampfdichte (Luft=1):</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Spezifisches Gewicht (H2O = 1):</b>	1,09 <i>Literaturdaten</i>
<b>Wasserlöslichkeit</b>	5 % bei 20 °C <i>Literaturdaten</i>
<b>Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow)</b>	0,6 - 1,4 <i>berechnet</i>
<b>Zündtemperatur:</b>	370 °C <i>Literaturdaten</i>
<b>Zersetzungstemperatur</b>	Keine Testdaten verfügbar
<b>Viskosität (dynamisch)</b>	5,3 mPa.s bei 25 °C <i>Literaturdaten</i>
<b>Kinematische Viskosität</b>	2,40 - 2,50 mm <sup>2</sup> /s bei 20 °C <i>Literaturdaten</i>
<b>Explosive Eigenschaften</b>	Keine Daten verfügbar
<b>Oxidierende Eigenschaften</b>	Nein

## Abschnitt 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1 Reaktivität

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßigem Umgang.

### 10.2 Chemische Stabilität

Stabil.

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Polymerisation findet nicht statt.

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen:** Bei erhöhten Temperaturen kann sich das Produkt zersetzen.

**10.5 Zu vermeidende Stoffe:** Kontakt vermeiden mit: Oxidationsmittel.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zersetzungsprodukte hängen von der Temperatur, der Luftzufuhr und dem Vorhandensein anderer Stoffe ab.

## Abschnitt 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### Akute Toxizität

##### Verschlucken

Sehr geringe orale Toxizität. Gesundheitsschädliche Wirkungen werden bei Verschlucken kleiner Mengen nicht erwartet. Verschlucken kann Reizungen im Magen- und Darmbereich hervorrufen.

LD50, Ratte, weiblich > 5.000 mg/kg

##### Aspirationsgefahr

Aspiration in die Lungen kann bei Aufnahme mit der Nahrung oder bei Erbrechen vorkommen, was Lungenschädigung oder Tod durch chemische Lungenentzündung verursachen kann.

##### Dermal

Hautresorption gesundheitsschädlicher Mengen ist bei einer längeren Exposition unwahrscheinlich. Bei dieser Konzentration traten keine Todesfälle auf. LD50, Kaninchen, männlich > 2.000 mg/kg

##### Einatmen

Nebenwirkungen werden bei längerer Exposition nicht erwartet.

LC50, 4 h, Aerosol, Ratte, männlich und weiblich > 11 mg/l

Bei dieser Konzentration traten keine Todesfälle auf.

##### Schädigung des Auges/Augenreizung

Kann geringfügige, vorübergehende Augenreizung verursachen. Kann leichte vorübergehende Hornhautschädigung verursachen.

##### Verätzung der Haut/Reizung

Kurzer Hautkontakt kann Hautreizung mit lokaler Rötung verursachen.

##### Sensibilisierung

###### Haut

Zeigte sich bei Mäusen nicht als mögliches Kontaktallergen. Verursachte im Versuch mit Meerschweinchen keine sensibilisierenden Hautreaktionen.

###### Respiratorisch

Keine relevanten Angaben vorhanden.

##### Toxizität bei wiederholter Aufnahme

Aufgrund der Beurteilung vorliegender Daten sind nennenswerte Nebenwirkungen bei wiederholten Expositionen nicht zu erwarten.

##### Chronische Toxizität und Kanzerogenität

Keine relevanten Angaben vorhanden.

##### Entwicklungstoxizität

Führte im Tierversuch nicht zu Geburtsschäden oder anderen fetalen Wirkungen.

### Reproduktionstoxizität

Verursachte in Tierversuchen keine Beeinträchtigung der Fortpflanzungsfähigkeit.

### Gentoxizität

Gentoxizitätsstudien in vitro waren in einigen Fällen positiv, in anderen Fällen negativ.

Genotoxizitätsstudien an Tieren waren negativ.

## Abschnitt 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### 12.1 Toxizität

Das Produkt ist schädlich für Wasserorganismen (LC50/EC50/IC50 zwischen 10 und 100 mg/l für die empfindlichste Spezies).

#### Akute und chronische Fischtoxizität

LC50, nordamerikanische Fettkopfelritze (*Pimephales promelas*), statisch, 96 h: > 18 - < 24 mg/l

#### Akute aquatische Toxizität gegenüber Invertebraten

LC50, *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh), statisch, 48 h: > 112 - < 150 mg/l

#### Toxizität gegenüber aquatischen Pflanzen

ErC50, Grünalge *Pseudokirchneriella subcapitata* (früher bekannt als *Selenastrum capricornutum*), statisch, Hemmung der Wachstumsrate, 72 h: > 85 mg/l

### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Das Material ist leicht biologisch abbaubar nach OECD Test(s) für leichte Bioabbaubarkeit. Der Stoff ist unter aeroben Bedingungen "in der marinen Umwelt vollständig biologisch abbaubar"; auf Grundlage der Ergebnisse des OECD-Tests 306.

#### OECD-Tests zum biologischen Abbau:

Biologischer Abbau	Expositionszeit	Methode	10-Tage-Fenster
97 %	28 d	ISO 7827 (Bestimmung der vollständigen aeroben biologischen Abbaubarkeit organischer Stoffe in einem wässrigen Medium - Verfahren mittels Analyse des gelösten organischen Kohlenstoffs (DOC))	Nicht anwendbar
87 %	28 d	OECD Guideline 306 (Bioabbau in Salzwasser)	erfolgreich

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

**Bioakkumulation:** Das Biokonzentrationspotential ist gering (BCF < 100 oder log Pow < 3).

**Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser (log Pow):** 0,6 - 1,4 berechnet

### 12.4 Mobilität im Boden

**Mobilität im Boden:** Keine Daten vorhanden.

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieser Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend noch toxisch (PBT) betrachtet. Dieser Stoff wird weder als sehr persistent noch als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet.



## 12.6 Andere schädliche Wirkungen

Dieser Stoff ist nicht in Anhang I der Verordnung (EG) 2037/2000 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, enthalten.

## Abschnitt 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

### 13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Bei allen Entsorgungsverfahren müssen die Bundes-, Landes- und lokalen Vorschriften und Gesetze eingehalten werden. Nicht in Abwasserkanäle, in den Boden oder in andere Gewässer entsorgen. Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer nach dem europäischen Abfallverzeichnis (EAK) festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist gemäß dem europäischen Abfallverzeichnis (Kommissionsentscheidungen 2000/532/EG und 2001/118/EG) in Absprache mit dem Entsorger / Hersteller / der Behörde festzulegen.

## Abschnitt 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

### LANDTRANSPORT

NICHT REGULIERT.

### SEESCHIFFTRANSPORT

NICHT REGULIERT.

### LUFTTRANSPORT

NICHT REGULIERT.

### BINNENSCHIFFTRANSPORT

NICHT REGULIERT.

## Abschnitt 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### Europäisches Verzeichnis der im Handel befindlichen Altstoffe (EINECS)

Die Bestandteile dieses Produktes sind im EINECS gelistet oder unterliegen Ausnahmeregelungen für dieses Verzeichnis.

#### Wassergefährdungsklasse:

WGK 1; nach VwVwS vom 17. Mai 1999,

#### TA-Luft:

Ziffer 5.2.5, Organische Stoffe allgemein.

### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung (Chemical Safety Assessment) ist für diesen Stoff nicht erforderlich.

## Abschnitt 16. SONSTIGE ANGABEN

Gefahrenhinweis im Abschnitt "Zusammensetzung"

**Revision**

Identifikationsnummer: 70279 / 3967 / Gültig ab 2011/07/15 / Version: 2.1

Die letzte(n) Überarbeitung(en) wird (werden) angezeigt durch fettgedruckte Doppelstriche am linken Rand des Dokumentes.

*Relining Group International fordert jeden Kunden oder Empfänger dazu auf, dieses Sicherheitsdatenblatt sorgfältig zu lesen und wenn nötig sich die entsprechende Sachkenntnis zugänglich zu machen, um die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Daten und jegliche mit dem Produkt verbundenen Gefahren zu erkennen und zu verstehen. Die hierin gegebenen Informationen sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nach unserem besten Wissen richtig. Jedoch wird dafür keine Garantie, ausdrücklich oder nicht ausdrücklich, gegeben. Die zu befolgenden Vorschriften unterliegen Änderungen und können an den verschiedenen Standorten voneinander abweichen. Es liegt daher in der Verantwortlichkeit des Käufers/Verwenders bei seinen Tätigkeiten die Gesetze auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene zu befolgen. Die hier gemachten Angaben betreffen nur das Produkt wie es versendet wird. Da die Verwendung des Produktes nicht der Kontrolle des Herstellers unterliegt, ist es die Pflicht des Käufers/Verwenders die nötigen Bedingungen für den sicheren Umgang mit dem Produkt festzulegen. Wegen der Zunahme von Informationsquellen für herstellerspezifische Sicherheitsdatenblätter fühlen wir uns nicht für Sicherheitsdatenblätter verantwortlich, die Sie nicht von uns erhalten haben. Sollten Sie Sicherheitsdatenblätter von einer anderen Quelle erhalten haben oder besteht Unsicherheit über die Aktualität der Sicherheitsdatenblätter bitten wir um Kontaktaufnahme, um die aktuellsten Sicherheitsdatenblätter zu erhalten.*